

Frischer Wind beim compasscup

Neuer Name, neue Sponsoren, bewährtes Konzept: Veranstalter und Organisator Patrick Stöckli zieht eine positive «Halbzeit»-Bilanz zum compasscup 2016.

Marco Wölfli  Cassandra Bolli

Der compasscup (vormals Ruf Cup) hat auf die Saison 2016 hin einen neuen Cup-Sponsor und gleich drei neue Yacht-Sponsoren bekommen. Trotz des frischen Windes verlief der Start – jedenfalls auf dem Wasser – etwas harzig. Bei den Acts in Zürich und in Horgen gelang es nicht, wie vom Reglement gefordert, mindestens drei Wettfahrten zu segeln. Erst die Acts in Rapperswil und in Thun konnten schliesslich in die Jahreswertung aufgenommen werden – jedoch mussten auch sie bei äusserst schwierigen Bedingungen ausgetragen werden. Dann wurden die teilnehmenden Teams allerdings entschädigt: Beim Act 5 in Ascona wurde in einer Serie von sieben Wettfahrten der Klassenmeister der ONYX-Klasse bei Sonnenschein und Schaumkronen ermittelt. Wie bereits im Vorjahr sicherte sich der Regattapool Männedorf mit Cup-Organisator Patrick Stöckli den Titel. Und auch der Urnersee wurde seinem Namen als windsicheres Revier gerecht. Beim Act 6 konnten sechs Wettfahrten bei


anspruchsvollen Windverhältnissen gesegelt werden. Der Sieg ging wiederum an den starken Regattapool Männedorf, der damit auch die Führung in der compasscup-Jahreswertung übernahm. Trotz der ziemlich schwierigen Wind- und Wetterbedingungen zum Saisonstart wertet Patrick Stöckli den bisherigen Saisonverlauf grundsätzlich äusserst positiv. «Das Niveau an der Spitze des compasscups ist mittlerweile wirklich hoch einzustufen. Die Teams sind alle sehr motiviert und wir haben schon einige tolle Regatten erlebt.» Auch die Zusammenarbeit mit den neuen Sponsoren sei sehr gut angelaufen und habe frische Inputs sowie neue Möglichkeiten gebracht. Kurz: «Es passt!»

Swiss Sailing League als Konkurrenz?

Im Unterschied zur neuen Swiss Sailing League ist der compasscup regionaler fokussiert. Fünf der acht Acts finden auf dem Zürichsee statt. «Für die Schweizer Regatta-Szene ist die Swiss Sailing League eine Bereicherung, dem compasscup entsteht dadurch aber kein Schaden», ist Stöckli überzeugt. Die



regionale Verankerung und die jahrelange Tradition seien zwei ganz grosse Trümpfe des compasscups. Dass die Swiss Sailing League ebenso wie der compasscup als Klubmeisterschaft ausgetragen wird, bestätige zudem, dass diese Regattaform einem Bedürfnis entspreche. Einige Teams des compasscups segeln denn auch in der Swiss Sailing League mit. Den compasscup will Patrick Stöckli auch in Zukunft als attraktive Plattform für Sponsoren weiterführen.

Als grosses Plus sieht er die Kontinuität, welche der compasscup garantiere: «Wir zeigen seit über zehn Jahren attraktiven Segelsport und haben auch dieses Jahr wieder einen grossen Schritt nach vorne gemacht.» Dass die involvierten Sponsoren meistens lange dabei bleiben und zudem immer wieder neue Sponsoren einsteigen, ist ganz sicher auch eine Bestätigung für den sehr guten Job, den Stöckli und sein Team machen... 

Der Regattapool Männedorf auf «hegibau» führt das Zwischenklassement des compasscups 2016 an.



Zukunftsaussichten

Der compasscup, bei dem sich die Segelklubs der Swiss-Sailing-Regionen 4 und 5 messen, befindet sich aktuell in seiner 11. Saison. Durch das grosse Engagement der neuen Sponsoren ist der Cup für die nächsten Jahre bereits gesichert. Auf die kommende Saison 2017 steht zudem ein weiterer Sponsor bereit. Veranstalter Patrick Stöckli kann sich auch vorstellen, dass am compasscup zusätzliche Segelklubs von anderen Swiss-Sailing-Regionen teilnehmen. Interessierte Segelklubs können sich für die Saison 2017 bewerben.

[_www.compasscup.ch](http://www.compasscup.ch)

